

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 6

Rubrik: Frauen in der Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerungen an bewegte Zeiten

Aus meinem Tagebuch Dezember 1943

Von Marion van Laer

Mittwoch, 1. Dezember 1943

Grosi ist mit den Buben in Bern, wo sie sich den «Bambi»-Film von Disney ansehen. Ein ganz grosses Ereignis für sie! Abends besuchen Willy und ich den Vortrag von Dr. Dr. Frey (Schweizerische Depeschagentur) über das Thema «Vom Sinn der Eidgenossenschaft». Interessant!

Donnerstag, 2. Dezember 1943

Deutsche Bomber greifen die Hafenanlagen von Bari an, was grosse Verwüstungen verursacht. Bomben fallen auf Berlin und Leipzig. – Eine amtliche Mitteilung orientiert über eine Konferenz zwischen Roosevelt, Churchill und Tschiang Kai-shek in Kairo am 21. 11. 43.

Freitag, 3. Dezember 1943

Zweite Kairo-Konferenz mit Roosevelt, Churchill und türkischem Staatspräsidenten Inönü. Die Türkei lehnt den Kriegseintritt ab. – Reichsführer SS Himmler will ein Gespräch mit Hewitt (USA) über mögliche Friedensverhandlungen, nachdem Schellenberg ein erstes Gespräch hatte. Hewitt ist aber schon wieder in den USA. – Berlin: Seit Kriegsbeginn wurden 35 Millionen Tonnen Schiffsraum durch die Dreierpaktmächte vernichtet. – Berlin wird durch Bombardierungen fast völlig «ausradiert».

Samstag, 4. Dezember 1943

Auf Leipzig erfolgt ein schwerer Luftangriff. – Die Russen rücken in Weissrussland rasch vor.

Sonntag, 5. Dezember 1943

Bolivien erklärt der Achse den Krieg. Endlich können wir wieder einmal Schwager Walter in Zürich besuchen.

Donnerstag, 9. Dezember 1943

Bombardierung mehrerer deutscher Städte. Ein netter Bummel mit den Solothurner Kameradinnen Gaby Schiesser, Claire-Lise Bilion, Heidy Rieder und Anny Ankersmith führt uns nach Kütigkofen und Aetingen, wo wir uns an einem üppigen Zvieri stärken.

Freitag, 10. Dezember 1943

Die USA bombardieren Sofia. – Snamenka am Dnjepr wird von den Russen erobert.

Sonntag, 12. Dezember 1943

Vertrag UdSSR – CSSR-Exilregierung Benesch über gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit nach Kriegsende. – US-Staatssekretär Hull richtet eine Warnung an Bulgarien, Rumänien und Ungarn.

Montag, 13. Dezember 1943

Die erste Abwehrschlacht zwischen Witebsk und Nowel beginnt. – Der bisher grösste Tagesangriff von US-Bombern erfolgt auf Kiel,



Auch die Schuhe wollen gepflegt sein.

Bremen, Hamburg und den Fliegerhorst Schiphol (Amsterdam). – Partisanen überfallen deutsche Soldaten in Kalavrita, Griechenland. Zur Vergeltung werden 690 Griechen erschossen.

Dienstag, 14. Dezember 1943

Oberst Markus Feldmann tritt auf Jahresende als Fürsorgechef der Armee zurück. Tscherkassy wird von den Russen geräumt. Schon lange haben wir uns auf diesen Tag gefreut! Adrien, mein Lieblingsonkel, übrigens nur zehn Jahre älter als ich, hat heute Hochzeit mit Käthy Volz. Ich darf Trauzeuge sein. In Thun im «Falken» erleben wir ein frohes Fest bei gutem Essen und entsprechender Tranksame. Es ist sehr gemütlich und ein festlicher Tag!

Mittwoch, 15. Dezember 1943

Bundespräsident wird Stampfli, Vize-Bundespräsident Pilet-Golaz. Für Bundesrat Wetter wird Nobs, Zürich, als erster Vertreter der Sozialdemokraten gewählt. Kanzler G. Bovet tritt zurück und wird durch Dr. O. Leimgruber ersetzt. – Churchill erkrankt an Lungenentzündung. – Innsbruck und Bozen werden bombardiert. – London: Die EAC («Europäische Beratende Kommission») nimmt ihre Arbeit auf: Besatzungszonenplan für Deutschland, Beschluss über Errichtung eines Alliierten Kontrollrates für Deutschland nach der Kapitulation. – US-Landung auf Neubritannien.

Donnerstag, 16. Dezember 1943

450 britische Bomber greifen Berlin an, der Verlust beträgt 53 Flugzeuge. – Bomben fal-

len auch auf Bremen. – Ein «Prozess» gegen deutsche «Kriegsverbrecher» endet mit drei öffentlichen Hinrichtungen.

Freitag, 17. Dezember 1943

Eine Ausbürgerung wird rechtskräftig. – Nach einer schwedischen Statistik haben die neutralen Handelsflotten in den ersten 50 Kriegsmonaten 972 Schiffe und 8500 Mann Besatzung durch Kriegshandlungen verloren.

Samstag, 18. Dezember 1943

Rommel ist auf Inspektion in Dänemark, Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Sonntag, 19. Dezember 1943

Auf Augsburg und Innsbruck erfolgen aus Süden Luftangriffe. Im Osloer Hafen explodiert ein deutsches Munitionsschiff.

Montag, 20. Dezember 1943

Die Deutschen räumen den Brückenkopf Cherson. – Tagesangriffe der Bomber erfolgen auf Bremen, Innsbruck, Augsburg, Frankfurt, aber auch auf V-Waffen-Abschussrampen in Westfrankreich. – Moskau: Ab 15. März 1944 wird die «Internationale» durch eine Nationalhymne ersetzt. – Orsogna, Italien, wird von den Alliierten besetzt. – In Bolivien erfolgt ein Militärputsch und Umsturz.

Dienstag, 21. Dezember 1943

Bomber über Deutschland. Mit einigen Besorgungen in Bern verbinde ich ein Besuchlein bei Trudi Messerli im Engeried-Spital, die eine Blinddarmoperation hinter sich hat.



Die Unterkünfte waren einfach. Auf engem Raum vereint, das war auch nicht immer einfach.

Mittwoch, 22. Dezember 1943

Berlin und Münster/Westfalen werden bombardiert. – Spanien: Das letzte Kontingent der «Blauen Division» kehrt von der Ostfront zurück.

Donnerstag, 23. Dezember 1943

Bruch zwischen der jugoslawischen Regierung und der jugoslawischen Exilregierung in Kairo.

Freitag, 24. Dezember 1943

Oberst S. Gonard wird zum Brigadier und Unterstabschef im Armeestab befördert. – General Watutins beginnt eine Offensive an der Strasse Kiew–Shitomir und dringt bis Belaja Zerkow–Berditschew vor. – Eisenhower wird zum Oberbefehlshaber für die Invasion in Frankreich ernannt. – In Stockholm beginnen sowjetisch-rumänische Waffenstillstandsverhandlungen.

Wir feiern zuerst bei uns beim Lichterbäumen und anschliessend bei den Eltern. Die Geschenke für die Buben sind auch heuer bescheiden ausgefallen, was ihrer Glückseligkeit keinen Abbruch tut.

Sonntag, 26. Dezember 1943

Das Schlachtschiff «Scharnhorst» geht im Nordmeer verloren.

Dienstag, 28. Dezember 1943

Feierliche Kommandoübertragung an die neuernannten Kommandanten auf dem Schlachtfeld von Sempach durch General Guisan. – Rom wird bombardiert. In der Biskaya tobt eine Seeschlacht.

Mittwoch, 29. Dezember 1943

Von Manstein entschliesst sich, seine Truppen aus der Front im Dnjepr-Bogen und im Raum südwestlich von Kiew zu verlegen. – Die Briten erobern Ortona, Adriaküste. Berlin wird bombardiert.

Donnerstag, 30. Dezember 1943

Gegen Süddeutschland erfolgt ein Tagesan-

griff des bisher grössten USA-Bomberverbandes.

Freitag, 31. Dezember 1943

Shitomir wird von den Russen zurückerobert.

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

USA

Gericht kontra Militärinstitut

Letzte Männerbastion beim US-Militär gefallen

Die letzte Bastion der Männer in den US-Streitkräften ist gefallen. 31 Rekrutinnen traten ihre Ausbildung am traditionsreichen Militärinstitut von Virginia an. Die Schule öffnete ihre Tore den Frauen erst nach einer sechsjährigen gerichtlichen Auseinandersetzung.

Unerschrocken wartete die 17jährige Angelika Pickett darauf, dass ihr ein kurzer militärischer Haarschnitt verpasst wurde. Sie gehörte zu 31 jungen Frauen, die die 158 Jahre alte US-Kadettenanstalt in Lexington eroberten. Denn das Virginia Military Institute in Lexington wurde vom Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten gezwungen, seine Tore nun auch weiblichen Bürgern zu öffnen. Ehe damit nach 158 Jahren die Tage der männlichen Exklusivität in der Militärschule zu Ende gingen, hatte die kurz VMI genannte Anstalt sechs Jahre und mehrere Millionen Dollar aufgewendet, um alle Bemühungen der Bundesregierung abzuwehren, die Schule Frauen zugänglich zu machen. Mit diesem Ziel war das Justizministerium in Washington namens einer abgewiesenen Bewerberin vor Gericht gegangen. Vor einem Jahr urteilte dann der Supreme Court in Washington, wenn die Schule Steuergelder annehme, dann müsse sie auch Schülerinnen akzeptieren.

Dafür beharrt die Schulleitung nun darauf, dass die bisher wirksamen strengen Regeln in der Anstalt un-

eingeschränkt auch für die künftigen Kadettinnen gelten. Sie müssen für die Grundausbildung die gleichen Uniformen wie die männlichen Kadetten tragen. Beiden Gruppen wird der gleiche Haarschnitt verpasst. Verboten sind Lippenstift und Schmuck, ebenso private Kontakte mit den älteren Jahrgängen.

Mobbing gegen Frauen

Und der Schulleiter Joseph Bunting bestand darauf, dass die 1200 Kadetten und 400 Beschäftigten an Unterweisungen und Seminaren teilnahmen, mit denen alle Beteiligten auf die neuen Zeiten vorbereitet wurden. Dem VMI geht es nicht zuletzt darum, solche negative Schlagzeilen zu vermeiden, wie sie das South Carolina Military College gemacht hat. Diese «The Citadel» genannte Kadettenanstalt in Charleston wurde bereits 1995 gezwungen, Frauen aufzunehmen. Im vergangenen Jahr erregten dann Berichte Aufsehen, dass zwei Kadettinnen die Anstalt verliessen, weil sie die Schikanen männlicher Mitschüler nicht mehr ausgehalten hätten.

Eine Reihe männlicher Absolventen von Citadel und VMI, denen der Vormarsch der Frauen missfällt, sind auf ihre Weise in die Offensive gegangen. Sie wollen rund 100 Millionen Dollar aufbringen, mit denen eine private Kadettenanstalt gegründet werden soll – ausschliesslich für Männer. AP

Adressverzeichnis (Präsidentinnen) der Verbände

Biel

Wm Gerber Johanna
Scheibenschachenstrasse 6, 5000 Aarau

Association Lémanique des Conductrices militaires

Cap Fiorina Christiane
6, Chemin Morin, 1253 Vandœuvres
Tel P: 022/750 21 13
Tel G: 022/347 77 44, Fax: 022/347 73 10

Neuchâtel, Jura et Jura bernois

Cpl Bueche Anne-Sophie
Dîme 84, 2000 Neuchâtel
Tel P: 032/753 93 16
Tel G: 031/324 33 08, Fax: 031/311 09 52

Oberaargau-Emmental

Fw Izzo Maria
Schlossstrasse 30, 3098 Köniz
Tel P: 031/972 09 15, Tel G: 031/978 21 54

Solothurn

Oblt Bill Marie-Isabelle
Schluchtweg 12, 4614 Hägendorf
Tel P: 062/216 03 78
Tel G: 061/921 99 66, Fax: 061/ 921 47 20

St. Gallen-Appenzell

Kpl Baur-Fuchs Beatrix
St. Galler Strasse 63 a, 9032 Engelburg
Tel P: 071/278 89 36, Fax 071/278 89 36

Süd-Ost

Wm Brander Gabriela
Sixer 16, 7320 Sargans
Tel. P: 081/723 93 80

Associazione Ticino dei membri dal SMF

Sgt D'Alessandri Elena
Via Fabrizia 23, 6512 Giubiasco
Tel P: 091/857 74 13
Tel G: 091/850 92 63, Fax: 091/857 61 55

Vaudoise

Cap Koepfel Dominique
Av. Boveresses 54, 1010 Lausanne
Tel P: 021/652 88 58, Tel G: 021/652 88 58
Fax: 021/652 88 71